

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 68.

Dienstag den 8. März.

1864.

Bekanntmachung.

Der am 29. November v. J. zu Dresden verstorbene Herr **Philipp August Gabin**, vormaliger Cassirer der Leipziger Bank, hat nach einer letztwilligen Verfügung unter andern Vermächtnissen

Zweitausend Thaler dem hiesigen Waisenhaus zu Weihnachtsgeschenken und Prämien für Waisenkinder,
Zweitausend Thaler der hiesigen Armenanstalt zur Unterstützung verschämter armer Bürger und Bürgerwitwen (Gabin-Stiftung) und

Einhundert Thaler der Heilanstalt für arme Augenfranke zugebracht. — Obwohl diese Verfügungen aus formellen Gründen nicht rechtsverbindlich sind, hat doch die Witwe und Erbin des Verewigten, Frau **Constanze Gabin**, aus freiem Willen dieselben aufrecht erhalten und erfüllen zu wollen erklärt.

Indem wir dies zugleich im Namen und Auftrage des Armendirectoriums und des Vorstandes der Heilanstalt für arme Augenfranke hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen, verleihen wir hierbei den Gefühlen des aufrichtigsten Dankes Ausdruck, welcher dem Verewigten sowohl als der Erbin desselben in vollstem Maße gebührt.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schlegner.

Leipzig, am 3. März 1864.

Bekanntmachung.

Zum Besten der Theater-Pensions-Anstalt wird als diesjährige erste Benefiz-Vorstellung **Dienstag den 8. März d. J.**

Hans Heiling. Romantische Oper in drei Acten und einem Vorspiel von Eduard Deorient. Musik von Heinrich Marschner. — Hans Heiling — Herr Degele, Königl. sächs. Hofopernsänger als Gast,

aufgeführt werden. Wenn schon die Wahl dieser Oper, welche seit längerer Zeit nicht über die hiesige Bühne gegangen ist, eine zahlreiche Theilnahme aller Theaterfreunde erwarten läßt, so glaubt der unterzeichnete Ausschuß um so mehr seine Erwartungen bestätigt zu sehen, als es ihm gelungen ist, Herrn **Degele** vom königlichen Hoftheater zu Dresden zur Mitwirkung in dieser Vorstellung zu gewinnen. — Leipzig, den 2. März 1864.
Der Verwaltungsausschuß der Theater-Pensions-Anstalt.

Der Frauen-Hülfsverein.

Die Ausstellung der Gewinn-Gegenstände der sogenannten „Suppenlotterie“ hat seit dem 6. dieses Monats wieder begonnen; auch dieses Jahr, wie so viele frühern, sind von vielen Seiten Gaben zur Verloosung mit bewährter Güte geliefert worden, — und wiederum ergeht die freundliche Bitte an alle wohlwollende Herzen, durch reichlichen Ankauf von Loosen die Anstalt zu unterstützen.

Freilich ist gerade in der letzten Zeit die Wohlthätigkeit ohne Unterlaß in Anspruch genommen worden, und Mancher möchte wohl müde werden, ob der täglich sich erneuernden Bitten und Ansprüche. Sollen aber die Armen unserer Stadt darunter leiden, daß unser Leipzig für Andre Noth ein warmes Herz und eine offene Hand hat? Auch in diesem Jahre werden täglich ca. 350 Portionen Suppe verabreicht, sind gegen 50 Klaster Holz vertheilt worden, und wirkt die Arbeitsanstalt für arme Frauen und Mädchen segensreich fort und fort. Dabei darf es als ein Vorzug der Anstalt erwähnt werden, daß dieselbe ihre Unterstützungen hier wohnhaften Armen zu Theil werden läßt, ohne Unterschied, ob dieselben hier heimathsangehörig oder nicht.

Gewiß beantwortet auch in diesen Tagen wieder Leipzig's Publicum diese Ansprache und Bitte durch gütige und zahlreiche Abnahme von Loosen. Die Ausstellung befindet sich diesmal in dem von dem Rathe unsrer Stadt mit gewohnter Liberalität dazu überlassenen Saale in Lehmann's, früher Kupfer's Kaffeegarten, Löhr's Platz 6—8. Auch sind die Herren **Philipp Böh**, Bühnengewölbe Nr. 36/37 und **J. W. Fiedler**, Grimmaische Str. Nr. 22, so gefällig gewesen, zur Erleichterung des Publicums den Verkauf von Loosen mit zu übernehmen. Der Schluß der Ausstellung und die Ziehung der Lotterie findet **Mittwoch, den 16. März** Abends Statt.

Theater-Pensionsfond.

Ein Institut, das sich seit seinem Entstehen bis auf den heutigen Tag der ganz besonderen Vorliebe unseres kunstsinigen Publicums erfreut, ist die Pensionsanstalt des Stadttheaters. Bietet doch der Theater-Pensionsfond eine der stärksten Garantien dafür, daß wir überhaupt ein stehendes Theater haben können, aber auch daß dieses seiner höheren künstlerischen und sittlichen Bestimmung nachzukommen vermag.

Der regen Theilnahme des Leipziger Publicums ist es hauptsächlich zu danken, daß der vor etwa vierzig Jahren begründete Theater-Pensionsfond in so erfreulicher Weise gedieh und so sehr segensreich wirken konnte.

Den Männern, in deren Händen die Verwaltung dieses Fonds liegt, ist insbesondere auch die Anerkennung auszusprechen, daß sie stets darauf bedacht waren, für die beiden Benefizvorstellungen des Instituts durch treffliche Wahl der an diesen Abenden aufzuführenden Stücke ein hohes und allgemeines Interesse zu erregen.

Auch die erste diesjährige Benefizvorstellung des Theater-Pensionsfonds wird ohne allen Zweifel eine höchst interessante, wirklichen Kunstgenuß bietende werden. Jeder Kunstfreund wird das Wiedererscheinen der hier seit mehreren Jahren nicht gegebenen Oper „Hans Heiling“ von H. Marschner mit Freuden begrüßen, umsomehr als einer der bedeutendsten Baritonsänger der Gegenwart, Herr **Degele** vom königl. sächsischen Hoftheater, in der Titelpartie auftreten wird.

Einsender fühlt sich gedrungen, durch diesen Hinweis auf den bevorstehenden Kunstgenuß auch etwas zur Förderung des guten Zwecks beizutragen.
M.

Verschiedenes.

Leipzig, 7. März. Se. Excell. der Herr Staatsminister Freiherr von **Beust** traf heute Mittag 1 Uhr von Dresden hier ein und stieg im Hotel zur **Stadt Rom** ab.

Thüringische Eisenbahn. Von Station Leipzig wurden am Sonntag den 6. März verkauft 134 Tour- und 76 Tagesbillets, für Hin- und Rückfahrt gültig.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 3. März. R°	am 4. März. R°	in	am 3. März. R°	am 4. März. R°
Brüssel . . .	+ 4,6	+ 8,1	Rom	+ 7,4	+ 4,1
Greenwich . .	+ 2,2	+ 6,9	Turin	+ 0,8	+ 2,4
Valentia . . .	+ 5,4	+ 7,1	Wien	+ 1,0	+ 2,2
Havre	+ 5,9	+ 6,3	Moskau	—	—
Paris	+ 4,6	+ 6,1	Peteraburg . .	— 17,1	— 17,8
Strassburg . .	+ 4,6	+ 7,0	Stockholm . . .	—	—
Marseille . . .	+ 7,0	+ 8,3	Kopenhagen . .	—	—
Madrid	+ 4,0	+ 7,0	Leipzig	+ 0,3	+ 2,7
Alicante . . .	+ 11,1	—			